

GUTEN MORGEN



Wider dem Blues

VON STEFANIE SALZMANN

Corona macht bescheiden. In einem Radiobeitrag riet ein Soziologe kürzlich, jeden Abend vor dem Schlafengehen aufzuschreiben, wofür man an dem zurückliegenden Tag dankbar sein kann und was gut gelaufen ist. Das Resultat sei ganz erstaunlich, fände sich da in aller Regel doch mehr, als man denkt und vor allem fühlt.

Und ich muss dem Mann recht geben. Beim Durchscannen des grauen, öden Tages fielen einige positive Highlights auf. Ich hatte es geschafft, rechtzeitig aus den Federn zu kommen. Ich hab endlich meine Steuererklärung abgeben (die von 2019), ich hab mich erfolgreich und psychisch stabil nicht von dem Berg ungemachter Bügelwäsche der vergangenen drei Wochen aus der Bahn werfen lassen, ein minderjähriges Kind meines Hausstandes hat Mittagessen gekocht (danach war sogar die Küche aufgeräumt), ich habe erfahren, dass eine alte gute Freundin doch nicht sterben muss (jedenfalls nicht jetzt), ich hab mir einen freien Tag erweint und im Garten kriechen die ersten Schneeglöckchen aus dem Schlamm.

In der Summe ein ganz ordentlicher Haufen positiver Ereignisse, wofür durchaus etwas tägliche Dankbarkeit angesagt ist.

Der Soziologe empfiehlt übrigens, das abendliche Aufschreiben zu einem festen Ritual zu machen, damit es die volle Wirkung auf die Psyche entfaltet. Ich hab mir ein paar Schreibblöcke zugelegt und leg heute Abend richtig los.

salz@werra-rundschau.de

Sportverein informiert Mitglieder digital

Reichensachsen – Da die Tennisabteilung des SV Reichensachsen wegen der Pandemie keine Jahreshauptversammlung abhalten kann, wird der Verein seine Mitglieder über die Punkte über den Ausgang, per Whatsapp oder via E-Mail informieren. Um Rückmeldung der Mitglieder des Sportvereins zu den Ordnungspunkten bittet der Vorstand bis zum 17. Februar.

salz

So erreichen Sie die Lokalredaktion:
Telefon: 0 56 51 / 33 59 33
Fax: 0 56 51 / 33 59 44
E-Mail: redaktion@werra-rundschau.de

So erreichen Sie die Anzeigenabteilung:
Telefon: 0 56 51 / 33 59 22
Fax: 0 56 51 / 33 59 20
E-Mail: anzeigen@werra-rundschau.de

So erreichen Sie den Leserservice:
Telefon: 0 56 51 / 33 59 55
Fax: 0 56 51 / 33 59 60
E-Mail: vertrieb@werra-rundschau.de

www.facebook.com/werra.rundschau
www.werra-rundschau.de



Barbara Persch, die Vorsitzende der Bürgerhilfe Sontraer Land, im sogenannten Warenkorb: Normalerweise können sich Bedürftige Lebensmittel abholen, wegen der Pandemie fahren die Ehrenamtler das Essen derzeit aus. FOTO: MAURICE MORTH

Banger Blick in die Zukunft

CORONAVIRUS Bürgerhilfe Sontra in schwieriger Finanzsituation

VON MAURICE MORTH

Sontra – „Wenn es noch ein Vierteljahr so weitergeht, dann haben wir ein riesiges Problem“, sagt Barbara Persch, die Vorsitzende der Bürgerhilfe Sontraer Land. Denn auch an dem Verein, der auf die Unterstützung bedürftiger Menschen setzt und ein Bewusstsein für Not im unmittelbaren Umfeld schaffen möchte, geht die Coronapandemie nicht spurlos vorbei.

Seit er 2008 ins Leben gerufen wurde, trägt er sich neben unregelmäßigem Spendengeld weitestgehend selbst. Durch den seit Wochen andauernden Lockdown und die Schließung der beiden Ladengeschäfte ist dieses Finanzierungsmodell aber weggebrochen. Normalerweise kann in der Stoffwechselstube an der Niederstadt für eine kleine Spende Second-Hand-Kleidung erworben werden, in der Stö-

berecke an der Herrenstraße gibt es gegen einen Obolus Möbel, Dekoartikel, Spielzeug sowie Baby- und Kleinkinderbedarf.

Trotz der fehlenden Einnahmen müssen laufende Kosten wie die Miete oder der Unterhalt der beiden vereins-eigenen Fahrzeuge bezahlt werden. Diese braucht der Verein, der in der Stadt binnen weniger Jahre zu einer echten sozialen Institution wurde, um seinen „Warenkorb“ aufrechtzuerhalten.

Denn an der Niederstadt werden Lebensmittel für Menschen ausgegeben, die an der Einkommensgrenze leben. Weil das wegen der Pandemie aber nicht möglich ist, fahren die ehrenamtlichen Mitarbeiter das Essen dreimal in der Woche aus. An 120 bis 140 Personen in der Kernstadt und den Stadtteilen wird geliefert. Laut Barbara Persch zählen alleinstehende Mütter genauso zur Zielgruppe wie Senioren.

Neben diesen Angeboten hat die Bürgerhilfe auch noch den „Blickpunkt“ an der Niederstadt eingerichtet. Er dient als sozialer Treffpunkt, beispielsweise beim Mittagessen, für Vorträge oder Spielkreise. „Dass das Angebot derzeit nicht möglich ist, ist sehr bedrückend“, sagt Persch. Vor allem ältere Menschen würden den Treffpunkt gerne nutzen, ihnen drohe derzeit in einem Alltag ohne Abwechslung die „totale Vereinsamung“.

Sich „gesund schrumpfen“ und von der Stöberecke und Stoffwechselstube zu trennen, um Kosten zu sparen, ist laut der Vorsitzenden nicht möglich. Man brauche eine breite Finanzierung, denn auch die Jahresbeiträge der rund 190 Vereinsmitglieder würden nur einmal im Jahr abgebucht werden. Stattdessen möchte der Verein die beiden Ladengeschäfte in den ehemaligen NKD-Räumen an der Niederstadt zusammen-

gen. „Sicher kommt die Frage auf, wieso wir in größere Räume ziehen, obwohl wir kein Geld haben“, sagt Persch. Zum einen sei der Laden barrierefrei, zum anderen erhoffe man sich, längere Öffnungszeiten anbieten zu können und den einen oder anderen Sontraer dazu zu animieren, bei der Bürgerhilfe mitzumachen. Man habe zwar 190 Mitglieder, von denen würden aber nur rund 30 zu den Aktiven zählen.

Sollte man das Vereinsangebot letztlich verkleinern oder gar einstellen müssen, sei es so, als würde in Eschwege die Tafel oder in Hessisch Lichtenau die Arche wegbrechen, sagt Persch und ergänzt: „Das gibt ein totales Loch und würde gerade die Menschen treffen, die sowieso schon kein Geld haben.“

Kontakt: Wer die Bürgerhilfe unterstützen möchte, kann über die Tel. 0 56 53/9 17 82 81 oder mit einer E-Mail an info@buergerbhilfe-sontra.de Kontakt aufnehmen.

Zwei Mobilfunkmasten für Meißner

LTE: Schnelles Netz soll nach Abterode und Vockerode

Abterode/Vockerode – Zwei Mobilfunkmasten in der Gemeinde Meißner sollen noch in diesem Jahr den Empfang mit dem Smartphone und damit das Telefonieren, Nachrichten versenden sowie das Surfen im Internet verbessern. Angekündigt wurden die Masten, die das D2-Netz verbessern sollen, in den Ortsteilen Abterode und Vockerode bereits im vergangenen Jahr. „Beide Funkmasten sind derzeit noch in der Planungs- beziehungsweise Genehmigungsphase, sollen aber noch in diesem Jahr gebaut werden“, teilte Bürgermeister Friedhelm Junghans mit. Genauere Termine gebe es jedoch noch nicht.

Bei dem geplanten Neubau-standort in Abterode, wie ein Sprecher des Kommunikationsunternehmens auf Anfrage mitteilte, soll ein Vodafone-Mast gebaut werden, der etwa 24 Meter hoch und im Bereich des Sportplatzes errichtet werden soll. Ausgerüs-



Ein Funkmast am Ofen des Kalkwerks in Vockerode könnte die Mobilfunkabdeckung verbessern. FOTO: HANNA MAITERTH

ter werden solle die neue Mobilfunkstation mit den Technologien LTE 700 sowie LTE 800, für mobiles Breitband, und GSM (Global System for Mobile Communications), für mobile Telefonate, außerdem für Notrufe mit automati-

scher Standortübermittlung an die Rettungsleitstelle.

Der zweite Mast, der im Ortsteil Vockerode für ein besseres Netz sorgen soll, kommt vom Anbieter Telefonica, der ebenfalls das D2-Netz nutzt. Dieser werde am

Ofen der Firma Köhler Kalk befestigt, so Junghans. Telefonica könne „derzeit keine verbindlichen Informationen zu aktuellen Ausbau-Planungsabsichten in Vockerode“ geben, hieß es auf Anfrage.

Der Vertrag mit Vodafone wurde bereits im vergangenen Jahr geschlossen, wie Meißners Bürgermeister damals mitteilte. Vor mehr als einem dreiviertel Jahr, nämlich Anfang Mai, seien die Formalitäten geklärt worden. Insbesondere am Vodafone-Netz und der Netzabdeckung hatte es in der Vergangenheit Kritik gehagelt. So hatten sich Leser gegenüber unserer Zeitung über einen Ausfall des Netzes beklagt, der drei Monate gedauert habe.

Die Masten bringen die Gemeinde außerdem zwei weiteren Zielen näher: freiem WLAN-Netz für Besucher des Bergwildparks Meißner sowie die Möglichkeit der Kartenzahlung. mai

TIPP DES TAGES



Das neue
WR-ePaper
ist da!

App jetzt kostenlos
herunterladen.



Einbrüche in Gartenhütten in Eschwege

Eschwege – Unbekannte Täter sind am Eschweger Diebachweg auf einem Kleingartengelände in zwei Gartenhütten eingebrochen. Das wurde der Polizei jetzt angezeigt.

Einen Vorfall stellte ein Gartenbesitzer am gestrigen Dienstag fest. Der Tatzeitraum reiche allerdings bis zum 13. Januar zurück. Laut Polizei überstiegen die Täter eine verschlossene Tür zum Gelände und drangen gewaltsam in eine Gartenhütte ein. Dort hätten die Täter randaliert und das Inventar beschädigt, gestohlen wurde nach derzeitigem Erkenntnisstand nichts. Schaden: 500 Euro.

In dem zweiten Fall auf dem gleichen Kleingartengelände wurde zwischen dem 20. Januar und dem 2. Februar, 17.15 Uhr, eine Gartenhütte aufgebrochen und ein Akkuschrauber der Marke Robi im Wert von 100 Euro gestohlen. Schaden: 300 Euro. jes

Hinweise an die Polizei unter Tel. 0 56 51/9250

BLAULICHT

Zusammenstoß mit zwei Wildschweinen

Röhrda – Ein 40-jähriger Autofahrer aus dem Ringgau stieß am Dienstagabend zwischen Röhrda und Grandenborn gleich mit zwei Wildschweinen zusammen. Ein Tier starb dabei sofort, schildert die Polizei. Das andere sei so schwer verletzt gewesen, dass es von einem Jäger von seinem Leiden erlöst werden musste. Der Schaden am Auto beträgt 5000 Euro. jes

3000 Euro Schaden an VW T-Roc

Eschwege – Der Besitzer eines schwarzen VW T-Roc hat Beschädigungen an der hinteren, rechten Seite seines Autos festgestellt und bei der Polizei angezeigt.

Für die Ursache des Schadens kommen aber mehrere Unfallorte zwischen Sonntag, 14 Uhr, und Dienstag, 15 Uhr, infrage, so die Polizei. Darunter insbesondere der Edeka-Parkplatz in Grebendorf, der Aldi-Parkplatz in Wanfried und der Parkplatz einer Gaststätte in Völkershausen. jes
Hinweise an die Polizei unter Tel. 0 56 51/9250